

Stuttgart, 08.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 18.11.2019

Eigenes Budget für das Stadtteilmanagement in den Aussenbezirken

Beantwortung / Stellungnahme

Entwicklungen im Kaufverhalten, neue Geschäftsformen, der Wettbewerb einzelner Einzelhandelsstandorte und der wachsende Einfluss des Online-Handels führen zu rückläufigen Kundenfrequenzen, Trading-Down-Effekten und zunehmenden Leerständen in den Stadtteilzentren. Davon betroffen sind insbesondere die Außenbezirke der Landeshauptstadt. Diese Entwicklungen haben einerseits Auswirkungen auf den Handel im Stadtbezirk, andererseits und damit zusammenhängend aber auch auf die Gesamtentwicklung des Stadtbezirks (Frequenz = Sicherheit), auf die Nahversorgung der v.a. älteren Bevölkerung sowie insgesamt auf die Attraktivität der Stadtteile als Wohn- und Arbeitsort.

Das Stadtteilmanagement der Wirtschaftsförderung setzt sich in einem Netzwerk aus Bezirksvorstehern, Gewerbetreibenden, Handels- und Gewerbevereinen (HGVs) und Immobilieneigentümern für den Erhalt der Attraktivität der Stadtbezirke ein. Dazu gehört die Stärkung der lokalen Gewerbe- und Nahversorgungsstrukturen, aktives Leerstandsmanagement, die Initiierung werbewirksamer und verkaufsfördernder Aktionen sowie die Entwicklung neuer Kundenbindungskonzepte.

Der Handlungsbedarf in den Außenbezirken ist groß, denn die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung schreitet voran, während die Handels- und Gewerbevereine zunehmend kämpfen. Im Ehrenamt leisten die HGVs als Interessensgemeinschaften der Gewerbetreibenden einen wichtigen Beitrag zur Standortentwicklung und -stärkung. Doch das Ehrenamt kommt an vielen Stellen an seine Grenzen. Stagnierende oder gar rückläufige Mitgliederzahlen, vakante Vorstandsposten und Nachwuchssorgen spiegeln die aktuelle Situation vieler Stuttgarter HGVs wider. Wichtige Projekte können aufgrund geringer Vereinsbudgets und begrenzter personeller Ressourcen oftmals nicht realisiert werden.

Das Stadtteilmanagement unterstützt die Handels- und Gewerbevereine im Rahmen seiner Möglichkeiten, gibt Impulse für die Vereinsarbeit und beteiligt sich bei der Planung, Koordination und Umsetzung von konkreten Maßnahmen in den Stadtbezirken. Die Initiierung und Durchführung von darüber hinaus gehenden, strategisch wichtigen Großprojekten – auch bezirksübergreifend – ist dem Stadtteilmanagement mit den derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln nur bedingt möglich.

Ein eigenes Budget für das Stadtteilmanagement in den Außenbezirken könnte unter anderem verwendet werden, um eine Professionalisierung und damit Zukunftssicherung der Handels- und Gewerbevereine voranzutreiben (z.B. Zuschuss zur Einrichtung einer Geschäftsstelle bzw. personelle Unterstützung), zur systematischen Ausweitung und Intensivierung des Leerstandsmanagements sowie zur Umsetzung effektiver Kundenbindungsmaßnahmen. Desweiteren könnten Beratungsangebote für Stuttgarter Unternehmen (Themen wie Online-Marketing usw.) ausgebaut werden. Mit einem eigenen Budget für das Stadtteilmanagement könnte die Wirtschaftsförderung – analog zu den Aktivitäten der City-Initiative Stuttgart – entsprechend vermehrt Maßnahmen zur Stärkung der Außenbezirke ergreifen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

972/2019 FDP-Gemeinderatsfraktion

Erledigte Anfragen/Anträge:

Fritz Kuhn

Anlagen

-

<Anlagen>